

**PRESSEMITTEILUNG**  
**GAL-FRAKTION WEINHEIM**  
**22. JANUAR 2021**

**Geld für Klimaschutz trotz verschlechterter Haushaltslage:**

**GAL-Fraktion: „Unterlassener Klimaschutz ist am teuersten“**

Auch wenn es die um die städtischen Finanzen u.a. wegen der Corona-Krise nicht so gut bestellt ist: Die GAL-Fraktion setzt auch in diesem Jahr auf Kontinuität beim Klimaschutz. „Wir können es uns angesichts der fortschreitenden Klimakrise nicht leisten, ein Jahr Pause bei den Klimaschutzmaßnahmen zu machen“, sagt die Fraktionsvorsitzende Elisabeth Kramer.

Die GAL will das Finanzierungsmodell für Klimaschutzmaßnahmen fortsetzen, das sich in den letzten beiden Jahren bewährt hatte. Nach 50.000 Euro 2019 und 250.000 Euro 2020 sollen in diesem Jahr 100.000 Euro für Klimaschutz im Haushalt stehen. Der Betrag soll aber erneut mit einem Sperrvermerk versehen werden. Erst wenn ein konkretes Projekt ansteht, sollen die dafür benötigten Mittel freigegeben werden. GAL-Stadtrat Stefano Bauer nennt das bisherige Vorgehen ein „richtiges Erfolgsmodell“. Bauer weiter: „Die Klimaschutzkommission hat eine Rangliste von wichtigen kommunalen Maßnahmen aufgestellt. Im 2. Schritt hat die Verwaltung mit ihrem Energieteam die Maßnahmen zur Beschlussreife weiter entwickelt. Dann erst hat der Gemeinderat Mittel bewilligt.“ Dadurch sei z.B. das Solar-Programm für Balkone möglich geworden. Damit könnten zum ersten Mal in Weinheim auch Mieter aktiven Klimaschutz betreiben. Die GAL-Fraktion nennt weitere wichtige Gründe für die Reservierung von Geldern für den Klimaschutz. Aktuell laufe der Zertifizierungsprozess beim sog. European Energy Award (EEA). Die Stadt beteiligt sich daran aufgrund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses. Derzeit wird u.a. der energetische Zustand der städtischen Liegenschaften von Fachleuten begutachtet. „Aus dem Prozess erwarten wir im Laufe des Jahres Vorschläge für energetische Modernisierungsmaßnahmen, von denen eine erhebliche Klimarelevanz ausgehen wird. Das muss dann auch umgesetzt werden, sondern ist die Teilnahme am EEA für die Katz“, sagt GAL-Stadtrat Uli Sckerl.

Dringend nötig sei zudem der Ausbau der Photovoltaik auf den privaten und öffentlichen Dächern der Zwei-Burgen-Stadt. Das sind gute Gründe für die stärkste Fraktion im Gemeinderat um weiterhin auf eine aktive Rolle der Stadt beim Klimaschutz zu setzen. Deshalb will man bei den anderen Fraktionen für 100.000 Euro samt Sperrvermerk werben. „Wir erinnern die Kolleginnen und Kollegen daran, dass wir mit 300.000 Euro in 2 Jahren schon einiges erreicht haben. Jede jetzt unterlassene Maßnahme beim Klimaschutz schlägt in wenigen Jahren mit viel höheren Folgekosten zu Buche“, betont die GAL-Gemeinderatsfraktion. Selbstverständlich wird man bemüht sein, die 100.000 Euro

Mehrausgaben an anderer Stelle zu kompensieren. „Wir haben auch Einsparvorschläge, so z.B. mit unserem Antrag eine sog. Globale Minderausgabe von 500.000 Euro im laufenden Haushalt zu erwirtschaften“ sagt Elisabeth Kramer abschließend.